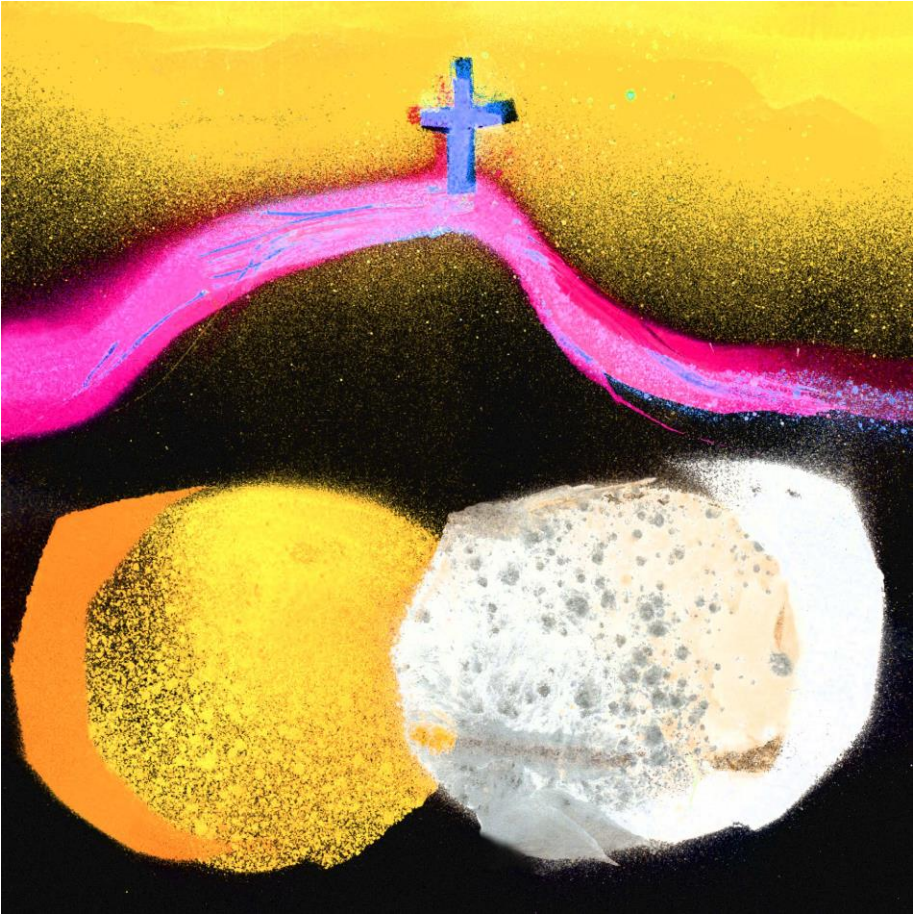


# Ostern 2021:



**Ostern kommt – und wir feiern Ostern. Für alle, denen es nicht möglich ist, die Gottesdienste an den Ostertagen in der Kirche zu feiern, stellen wir hier Liturgien für Hausandachten zur Verfügung. An den Ostertagen planen wir auch Videos oder Live-Gottesdienste im Internet. Bitte schauen Sie auf unsere Webseite [www.kirche-osterfeld.de](http://www.kirche-osterfeld.de).**

## Gründonnerstag am 1.4.2021

*Der Tisch vor mir ist gedeckt – mit Kerzen, Blumen und vielleicht einem Kreuz, außerdem Speisen und Getränken.*

**Gebet** Ich denke daran, wie ich mit anderen zusammen Abendmahl gefeiert habe.

Du weißt, wie es mir geht.

Ich denke an Jesus, der mit seinen Freundinnen und Freunden vor seinem Tod zum letzten Mal das Pessachmahl gefeiert hat.

Stärke uns, lass uns Gemeinschaft erfahren. Wenn es uns gut geht, wenn wir zu Essen haben und Nähe spüren und wenn wir es schwer haben, Krankheit und Tod vor Augen, sei bei uns.

Jüdinnen und Juden feiern das Sedermahl am Abend vor dem Pessachfest. Auch Jesus hat das getan, als er mit seinen Jüngern zum letzten Mal vor seinem Tod zusammen war.

**Evangelium nach Matthäus** Kapitel 26, Verse 17-30

17 Es war der erste Tag vom Fest der Ungesäuerten Brote.

Da kamen die Jünger zu Jesus und fragten:

»Wo sollen wir das Passamahl für dich vorbereiten?«

*Ich nehme wahr, wo ich bin – wer ist bei mir? Mit wem fühle ich mich verbunden? Ich schaue mich um. Danke Gott, für alles Gute in meinem Leben.*

20 Als es Abend geworden war, ließ sich Jesus mit den zwölf Jüngern zum Essen nieder. 21 Während sie aßen, sagte er zu ihnen: »Amen, das sage ich euch: Einer von euch wird mich verraten.«

22 Die Jünger waren tief betroffen. Jeder einzelne von ihnen fragte Jesus:

»Doch nicht etwa ich, Herr?«

*Verraten – ein schweres Wort. Und doch, bleibe ich mir treu? Gebe ich andere Menschen auf? Verzweifle ich an Gott? Gott, bitte halt du mich, wenn ich es nicht kann.*

26 Beim Essen nahm Jesus ein Brot. Er lobte Gott und dankte ihm dafür.

## Gründonnerstag

Dann brach er das Brot in Stücke und gab es seinen Jüngern. Er sagte:

»Nehmt und esst! Das ist mein Leib.« 27 Dann nahm er den Becher.

Er sprach das Dankgebet und gab ihn seinen Jüngern. Er sagte:

»Trinkt alle daraus! 28 Das ist mein Blut. Es steht für den Bund, den Gott mit den Menschen schließt. Mein Blut wird für die vielen vergossen werden

zur Vergebung ihrer Schuld.

*Ich esse. Ich spüre dem Geschmack des Essens und des Getränkes nach. Danke, dass ich zu essen habe. Bitte Gott, bewahre mich und alle Menschen. Hilf uns zu teilen.*

30 Jesus und seine Jünger sangen die Dankpsalmen. Dann gingen sie hinaus zum Ölberg.

**Gesang/ Gebet** Christus, Weisheit Gottes, du umfasst, was uns zerreißt. Erbarme dich. Christus, Heiland Gottes, du erlöst, was uns bedrängt. Gib Frieden. Christus, Lamm Gottes, du trägst das Leid der Welt. Erbarm dich unser. Christus, du Lamm Gottes, du bist das Heil der Welt. Gib uns deinen Frieden. nach Susanne Kayser / Ilona Schmitz-Jeromin / Jochen Arnold 2008/2009 (FreiTöne Nr. 151)

**Gebet** Ich bete für die Welt, für Frieden, Gesundheit, Wahrheit, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung; für die Kirchen und Religionen um Verständnis, Mut und Toleranz; für einzelne Menschen und für mich selbst.

**Vater unser** ...

**Segenslied:** 1. Er ist das Brot, er ist der Wein, steht auf und esst, der Weg ist weit. Es schütze euch der Herr, er wird von Angst befreien, es schütze euch der Herr, er wird von Angst befreien.

3. Er ist das Brot, er ist der Wein, steht auf und geht, die Hoffnung wächst. Es segne euch der Herr, er lässt euch nicht allein, es segne euch der Herr, er lässt euch nicht allein (EG 228)

**Segen:** Gott des Lebens, Vater, Sohn und Heilige Geistkraft segne euch!



## Karfreitag

*Vielleicht werden Sie, aus welchen Gründen auch immer, nicht die Möglichkeit haben, an diesem stillen Feiertag den Gottesdienst in unserer Kirche zu besuchen. Hier finden Sie einen Ablauf ähnlich einem Gottesdienst, mit dem Sie in diesen Karfreitag hineinflinden können, ihn ein Stückweit nach – und miterleben können.*

*Sie brauchen dazu nicht viel:*

*Ein Stück Brot und ein Glas Wein oder Traubensaft, eine Kerze, die Sie nun anzünden.*

*Sie brauchen einige Minuten Zeit für sich und mit denen, die zu ihrem Leben dazugehören, gedanklich oder real.*

*Sie brauchen Ruhe, ein Ankommen bei sich selbst (atmen Sie mehrmals bewusst tief ein und aus).*

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen, sagte Jesus zu seinen Jüngern. Diese Zusage seiner Gegenwart gilt auch Ihnen, jetzt und hier, wenn Sie diese Zeilen lesen. Sie sind mit vielen Glaubenden in diesen Stunden und an diesem Tag verbunden *im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

**Gebet** (sprechen Sie es leise für sich oder laut):

Gott, still ist es an diesem Tag, der anders ist als die vielen Tage in einem Jahr und in einem Kirchenjahr. Es liegt an meiner Situation, in der ich mich gerade befinde, es liegt aber auch in diesem Tag, an dem wir an das unschuldige Leiden und Sterben deines Sohnes gedenken. Es gibt so viel Gewalt in dieser Welt, Mächte, die das Leben bedrohen oder gar verneinen, die es verachten und geringschätzen. Dein Sohn hat dies auch erfahren und erleben müssen. Er ist für das Leben eingetreten, hat es immer wieder verteidigt und hochgehalten – und sein eigenes dabei geopfert und verloren. Um des Lebens willen war er dazu bereit. Ich bewege mich zwischen Verwunderung darüber und Respekt, aber auch zwischen Traurigkeit und Erschütterung. Ich bin dankbar, dass er dazu bereit war und zugleich bin ich auch betroffen. So wie ich bin, mit meinen Gedanken und Gefühlen über diesen Tag komme ich vor dich, Worte suchend und findend oder schweigend. So wie ich gerade bin, nimm mich an. Herr, erbarme dich

## Karfreitag

Der Evangelist Matthäus erzählt über die letzten Stunden Jesu (Matthäus 27,45-51):

*45 Von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde. 46 Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut: Eli, Eli, lama asabtani? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? 47 Einige aber, die da standen, als sie das hörten, sprachen sie: Der ruft nach Elia. 48 Und sogleich lief einer von ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken. 49 Die andern aber sprachen: Halt, lasst uns sehen, ob Elia komme und ihm helfe! 50 Aber Jesus schrie abermals laut und verschied. 51 Und siehe, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stücke von oben an bis unten aus. Und die Erde erbehte, und die Felsen zerrissen...*

### **Impulsfragen:**

*Nehmen Sie sich Zeit und denken Sie über folgende Fragen nach:*

Wo hat sich jemand für mich engagiert, eingesetzt, sich für mich in die Bresche geschlagen, mich vor anderen verteidigt?

Was hat diese Erfahrung für mich bedeutet und was hat sie mir bedeutet?

Hat sich meine Beziehung zu demjenigen, der das für mich getan hat, verändert?

*Nehmen Sie sich noch etwas **mehr Zeit für folgende Impulsfrage:***

Wo hat sich Gott für Sie persönlich eingesetzt, sich engagiert, sich in Ihr Leben eingebracht und hineingewirkt?

Durch ihre Erfahrung mit Jesus bis zuletzt haben die Jüngerinnen und Jünger Ihn im Gedächtnis behalten wollen und haben darum oft das Abendmahl in Erinnerung an Ihn gefeiert. Sie taten es mit den Worten, die der Apostel Paulus aufgeschrieben hat: ( 1. Korinther 11, 23-26)

*Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib für euch; das tut zu meinem Gedächtnis.*

*Essen Sie, wenn Sie haben, ihr Stück Brot...*

## Karfreitag

*25 Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Mahl und sprach: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis...*

*Trinken Sie von ihrem gewählten Getränk*

**Gebet** (sprechen Sie es leise für sich oder laut):

**Vater unser** im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

**Segen:**

*(Öffnen Sie Ihre Hände mit den Handflächen nach oben, und sprechen Sie leise für sich oder laut)*

Gott segne mich und behüte mich

Gott lass dein Angesicht leuchten über mich und sei mir gnädig

Gott erhebe dein Angesicht auf mich und gebe mir Frieden



## Feier der Osternacht am 3.4.2021

*Wir beginnen im Dunkeln. Jede/r hat sieben Kerzen und Brot und Traubensaft bereitstehen.*

**Lied:** Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet, wachet und betet.

*Wir zünden eine Kerze an.*

Wir können das Dunkel wahrnehmen und aushalten – Es ist mitten in der Nacht – der Morgen ist noch fern. So war es auch Nacht über Jesu Grab. Aber das Grab konnte ihn nicht halten – seit dieser einen besonderen Nacht hält auch uns kein Dunkel mehr.

Weit zurück gehen unsere Gedanken in dieser Nacht.

**Bibel-Lesung aus Genesis 1,1-3. 26-31** Gott hat alles geschaffen, das Licht, die Menschen.

**Gebet:** Gott, schenk uns und der Welt dein Licht. Hilf uns als neue Menschen zu leben, die deine Schöpfung bewahren.

*Wir zünden die zweite Kerze an*

**Lied:** Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht. Es hat Hoffnung und Zukunft gebracht. Es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit.

## **Bibel-Lesung aus Exodus 14,1-30 und 15,20**

Dass Gott treu ist und sein Volk in der Not weder vergisst und noch verlässt, davon erzählt die Geschichte von Israels Durchzug durch das rote Meer:

**Gebet:** Gott, wir bitten dich für uns, für alle, die ihren eigenen Zielen nachrennen: hilf, dass wir das tun, was in deinen Augen gut ist. Mach uns zu Friedensstiftern. Befrei uns zum Leben.

*Wir zünden die dritte Kerze an.*

**Lied:** Shalom chaverim, shalom chaverim! Shalom, shalom!  
Le hitraot, le hitraot, shalom, shalom.

**Gedanken:** Jesus, Licht der Welt, Licht für die Völker, lebte auf der Erde – und starb

# Osternacht

**Gebet:** Jesus - hat gelitten und ist gestorben. Er schrie zu Dir: Mein Gott, warum hast mich verlassen?

Gott wir suchen dich weiter. Lass dich finden. Im Dunkel der Nacht. Lass dich sehen, wenn es hell wird.

**Musik** *Wir zünden die vierte Kerze an.*

## Osterevangelium aus Matthäus 28,1-8

*Wir zünden die fünfte Kerze an.*

**Lied:** Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen; seit dass er erstanden ist, so lobn wir den Vater Jesu Christ. Kyrieleis. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.

**Gedanken:** Wir sind im Licht. Es breitet sich aus. Wo dieses Licht leuchtet, hat die Dunkelheit keine Chance mehr. Lasst uns einander grüßen mit diesem Gruß: Christus ist auferstanden!

*Wir zünden die sechste Kerze an*

**Lied:** EG 331 **Großer Gott, wir loben dich**

**Gebet:** Gott, danke für alles Helle. Danke für unser Leben.

*Wir zünden eine siebte Kerze an*

**Wir teilen Brot und Saft:** Wir essen und trinken, wir stärken uns und feiern das Leben.

**Gebet: Vater unser**

**Segen:** Gott des Lebens, Vater, Sohn und Heilige Geistkraft segne euch! Christ ist erstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!





## Ostersonntag

*"Der Herr ist wahrhaftig auferstanden..."* (Lukas 24,34a)

Diese Worte haben Sie vielleicht in den letzten Jahren Ostersonntag in einem Gottesdienst in unserer Kirche gehört. Wenn Sie in diesem Jahr nicht in einen Gottesdienst gehen können, finden Sie hier einen Ablauf für eine Andacht zum Ostersonntag.

Vielleicht zünden Sie sich eine Kerze an, setzen sich an einen ruhigen Platz, alleine oder mit den Menschen die mit ihnen zusammenleben.

Jesus verspricht gegenwärtig zu sein, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind. Zu Ostern, dem ältesten Fest der Christenheit sind sie mit vielen Gläubigen verbunden *im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes*.

Sprechen Sie den **Psalm** laut oder leise für sich:

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Die Rechte des Herrn ist erhöht; die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben und des Herrn Werke verkündigen.

Der Herr züchtigt mich schwer; aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und dem Herrn danke.

Das ist das Tor des Herrn; die Gerechten werden dort einziehen.

## Ostersonntag

Ich danke dir, dass du mich erhört hast und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

(Psalm 118, EG 751.1, S.1180)

Der Evangelist Matthäus berichtet über Jesu Auferstehung:

*Als aber der Sabbat vorüber war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria von Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie der Schnee. Die Wachen aber erschrakten aus Furcht vor ihm und wurden, als wären sie tot. Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo er gelegen hat; und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten. Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie gingen eilends weg vom Grab mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. Und siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Und sie traten zu ihm und umfassten seine Füße und fielen vor ihm nieder. Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen: dort werden sie mich sehen. (Matthäus 18,1-10, Lutherübersetzung)*

## Gedanken und Impuls zum Bibeltext:

Das Geschehen um die Auferstehung lässt sich nicht rational erfassen. Es bleibt etwas Geheimnisvolles. Zwei Frauen kommen in ihrer Trauer zum Grab und werden durch die Botschaft des Engels überraschend aus ihrer gedrückten Stimmung heraus gerissen. In diesem Stimmungsumschwung erleben sie die Wirklichkeit, die sie umgibt mit ganz neuen Augen. Sie gehen vom Grab weg und sehen, wie auch später die Jünger, dass Jesus lebt. Jesus ist wirklich der von Gott gesandte Retter. Er ist mitten unter ihnen. Nicht als Erinnerung oder Vision, sondern leibhaftig. Überraschung, Zweifel, Überzeugung und Freude waren die Emotionen des ersten Osterfestes und sind Gefühle, die Ostern auch heute noch prägen.

Wann haben Sie im letzten Jahr oder in der letzten Zeit eine Erfahrung gemacht oder eine Begegnung gehabt, die ihr Leben in ein neues, anderes Licht gesetzt hat? Wo haben Sie vielleicht etwas mit ganz anderen Augen gesehen? Denken Sie einen Moment darüber nach.

Beten Sie laut oder leise für sich das **Gebet**:

Guter Gott,

zu Ostern hast du gehandelt.

Du hast Jesus auferweckt von den Toten.

Die Regeln des Todes gelten nicht mehr.

Du hast sie außer Kraft gesetzt.

Du hast uns verheißen,

dass du auch uns das ewige Leben schenkst.

Lass uns darauf vertrauen und hoffen.

Lass uns freudig einstimmen in den Osterruf:

Der Herr ist auferstanden.

Er ist wahrhaftig auferstanden.

Amen

Alles was uns ganz persönlich erfreut oder bedrückt, was uns ermuntert oder belastet, was uns nahe kommt oder fremd bleibt können wir vor Gott bringen und zusammenfassen in dem Gebet, das

## Ostersonntag

Jesus selbst seine Jünger und Jüngerinnen lehrte, mit dem **Vater unser**:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Gott geht mit uns und begleitet uns auf dem Weg in den Tag. Gestärkt können wir an die Aufgaben gehen die vor uns liegen.

Sprechen Sie laut oder leise den **Segen**. Wenn Sie möchten, öffnen sie dabei die Handflächen nach oben:

*Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen*

